

Augenblicke dar, in dem er, die Rechte erhoben, eine Ansprache an die Truppen hält. — Der Sockel trägt eine von dem verstorbenen Professor Theodor Mommsen verfaßte Inschrift<sup>1)</sup>, und über dem Haupte des Kaisers Antoninus Pius ist an der Mauer eine Tafel befestigt mit einer Widmung, durch die Kaiser Wilhelm in dankbarer Gesinnung das Andenken seines verewigten Vaters und seines Großvaters geehrt hat. Sie heißt:

Guilelmus II Frederici III filius Guilelmus magni nepos anno regni XV in memoriam et honorum parentum castellum limitis Romani Saalburgense restituit.

„Wilhelm II., Friedrichs III. Sohn, des Großen Wilhelms Enkel, ließ im 15. Jahre seiner Regierung zur ehrenvollen Erinnerung an seine Eltern das römische Fineskastell Saalburg wiederherstellen.“

So, von der Freundeßseite her kommend, treten wir durch die *Porta decumana* in die *Retentura*, d. i. der freie Raum zwischen dem *Praetorium* und dem südlichen Eingangstor, also die südliche Hälfte des inneren Kastelles. Ein gerader, breiter Weg führt von dem südlichen Eingangstor nach dem *Praetorium*. Rechts von der Straße sehen wir auf dieser Strecke die Grundmauern des Magazins (*Horreum*), in dem die Getreidevorräte aufgeschüttet wurden. Links von der Straße liegen die Grundmauern des *Quaestorium*, der *Intendantur*, wo der Sold bezahlt, Gesandtschaften empfangen und die Kriegsbeute, sowie Geiseln im Kriege untergebracht wurden. Das nördliche, gegen den Feind gerichtete Tor hieß *Porta praetoria*, der Raum zwischen diesem und dem *Prätorium* die *Präentura*, also der nördliche, dem Feinde zugewandte Teil des Kastelles. Die beiden Seitentore, von denen das rechte (*Porta principalis dextra*) an der Ostseite und das linke (*Porta principalis sinistra*) an der Westseite angebracht ist, sind durch einen schnurgeraden Weg verbunden. In der Mitte des Weges erhebt sich das *Praetorium*. Dieses zeigt auf der Südseite die *Erzzerhalle* und auf der gegenüberliegenden Seite das *Fahnenheiligtum* (*Sacellum*). Vor letzterem im Innern des *Prätoriums* stehen die *Bildsäulen* der römischen Kaiser *Hadrian* und *Alexander Severus*, die beide zu den *Taunuskastellen* in Beziehung standen. *Hadrian* soll die Anlage der Kastele im *Taunus* angeordnet haben. Zwischen beiden Gebäuden (*Erzzerhalle* und *Sacellum*) liegt ein quadratischer Hof (*Atrium*), der auf allen Seiten von bedeckten Gängen umgeben ist. In dem Hofe befinden sich zwei überdeckte, ausgemauerte *Ziehbrunnen* und ein *Bad*. In einem wagrecht laufenden *Querholze* eines solchen *Brunnens* ist eine hölzerne *Rolle* angebracht, in der ein *Seil* läuft, durch das der *Eimer* heruntergelassen und heraufgezogen werden kann. Die West- und die Ostseite des *Prätoriums* werden von langen, einstöckigen Gebäuden gebildet, in denen ehemals das *Arsenal* oder *Zeughaus* (*Waffenhalle*) und die *Kammern* für die *Soldatenkleidung* untergebracht waren. Außerhalb des *Prätoriums* in der *Präentura* befanden sich die Gebäude für die *Mannschaften*. Der ganze hintere Teil des Kastells war das eigentliche *Soldatenlager*. Es bestand aus *Baracken*, die neben einander errichtet waren und ganze *Straßen* bildeten. Sie waren aus *Holz* und *Lehm* auf großen *Steinblöcken* er-

1) Imperatori Romanorum Tito Aelio Hadriano Antonino Augusto Pio Guilelmus II imperator Germanorum.

„Dem Kaiser der Römer, Titus Aelius Hadrianus Antoninus Augustus Pius, Wilhelm II., der Kaiser der Deutschen.“